



## Die Holzfassade

Holz ist ein natürlicher, umweltfreundlicher Baustoff. Es ist das älteste Baumaterial des Menschen, extrem langlebig und hält – richtig getrocknet und angewendet – sozusagen ewig. Dies beweist u.a. das älteste Holzhaus der Schweiz und Europas, erbaut im Jahre 1176.

### Hausfassade

Die Fassade ist das imagebildende Teil eines Ein- oder Mehrfamilienhauses. Sie ist, durch den Architekten gestaltet, die Visitenkarte seiner Bewohner. Ob uns ein Haus gefällt oder nicht hängt in erster Linie von der Fassade ab.



erbaut 1176



Holzfassaden haben in den letzten Jahren einen Aufschwung erfahren. Architekten und Bauherren wenden sich wieder vermehrt diesem jahrhundertalten Baustoff zu, teils aus ökologischen Erwägungen, teils wegen der Wärme und „Gemütlichkeit“, die ein Haus mit Holzfassade auch nach aussen hin abstrahlt.

### Grundgedanken zu Holzfassaden:

Holz ist ein erneuerbarer Rohstoff. Die Ressource Wald wird in der Schweiz nachhaltig bewirtschaftet. Holz wächst bei uns gut zweimal schneller nach als verbraucht wird. Deshalb ist die holzwirtschaftliche Nutzung ein Muss. Sie verjüngt und stärkt den Wald. Als Fassadenbeplankung können massive Profilbretter, Latten und Schindeln eingesetzt werden. Denkbar sind auch Sperrholz- und spezielle Pressspanplatten.

Holz quillt, schwindet und altert; in Innenräumen und erst recht als Aussenschalung. Eine Holzfassade kann mit Lacken und Hydrophobierungsmitteln beschichtet werden, muss aber nicht. Generell sind dunkle Farbtöne, intensives rot und blau sowie farblose Anstriche schwierig, da sie am schnellsten verwittern. Selbst der beste (chemische) Schutz kann nicht verhindern, dass nach einigen Jahren die Farbe ausbleicht, Haarrisse entstehen und Vergrauungen auftreten.

Wer nicht bereit ist seine Fassade zu pflegen und zu unterhalten, wähle besser einen andern Baustoff.

Bei der Planung einer Holzfassade sollte auf die Austauschbarkeit von Einzelteilen geachtet werden. Dadurch kann bei erforderlichen Reparaturen sehr viel Geld gespart werden.

Wird Holz zweckmässig verarbeitet, so ist auch seine spätere Entsorgung problemlos. Es lässt sich als kohlendioxidneutrale Energiequelle nutzen.

